

Protokoll der Passivschulden, die auf der Herrschaft Vaduz hafteten, als die Grafschaft dem Fürsten von Liechtenstein übergeben wurde. Kop., Vaduz 1712 Juni, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 262/2, fol. 106r–115v.

[fol. 106r] Protocollum, in welchem diejenige passivschulden enthalten, so bey herren Jacob Hannibal¹, grafen von Hohenembs² und Vaduz³, haften und sich in der herrschaft Vaduz bey daßigen underthanen hervorgethan, alß gedachte herrschaft Vaduz seiner hochfürstlichen gnaden zue Liechtenstein⁴ ybergeben und eingantwortet worden.

		fl.	kr. ⁵
Numero 1 ^{mo}	Peter Walser ⁶ , landtamman zue Vaduz, fordert an herren Jacob Hannibal, grafen zue Hohenembs, 168 fl. ex ratione ⁷ , daß er von gedachten herren grafen den zoll 7 jahr lang bestandtsweiß innengehabt, herr graf aber vier juden, die mit pferdten gehandelt, zollfrey gemacht, mithin er, praetendent ⁸ , dardurch einen schaden von obgedachter summa erlithen habe. Und obwohlen herr graff Hannibal von Hohenembs in anno ⁹ 1699 in gegenwarth der administrations-subdelegations-commission ¹⁰ diesen ersatz selbst eingestanden und eingewilliget habe, so wolle doch praetendent an paarer bezahlung sich vergnügen, vide ¹¹ beylage, sub ¹² numero 1 ^{mo} , mit	100	
Numero 2 ^{do}	Idem ¹³ lauth unterschribener obligation ¹⁴ sub numero 2 ^{do} de dato Vaduz, den 12. Decembris 1711, welche von herrn Hannibal, grafen zu Hohenembs, Anna Emilia ¹⁵ , gräfin von Hohenembs, dan		

¹ Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (7. März 1653–12. August 1730, Wien) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war verb. mit Anna Amilia Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Kinder: Hermann Ferdinand Bonaventura (1678, bald gest.), Amilia Antonia Carolina (Charlotta) (1680–1752), Anna Maria (geb. 1680), verb. mit Johann Adam Freiherr von Behlen, Eleonora Katharina (getauft am 12. März 1682 in Schaan, bald gest.), Maria Franziska (geb. 1682, bald gest.), Maria Anna (geb. 1684, bald gest.), Franz Wilhelm Rudolf (1686–1756), Josef Leopold (1691, bald gest.), Bartholomaeus Ulrich (gest. 1692). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, L. C. Zamarski, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.

² Hohenems (A).

³ Vaduz (FL).

⁴ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. WURZBACH, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127.

⁵ fl. = Gulden; kr. = Kreuzer.

⁶ Peter Walser, erw. 1691. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 4, Vaduz 2008, S. 412.

⁷ aus dem Grund.

⁸ Prätendent; Anspruchssteller.

⁹ Jahr.

¹⁰ Verwaltungs-Untergesandtschaftskommission.

¹¹ siehe.

¹² unter.

¹³ genauso.

¹⁴ Schuldschein.

¹⁵ Anna Amilia Gräfin von Hohenems, geb. Freiin von Schauenstein-Ehrenfels, (1651 (1652)–20. April 1734), eine Tochter von Freiherrn Julius Rudolf von Schauenstein-Ehrenfels, heiratete 1676 Jakob Hannibal III. Grafen von Hohenems zu Vaduz (1653–1730). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 111; WURZBACH, Bd. 9, S. 188.

	Rudolph ¹⁶ , grafen zu Hohenembs, also von vater, mueter und sohn, unterschriben, praetendirt an paar geschossnen gelt	200	
[fol. 106v] No 3 ^{tio}	Thomas Lampert ¹⁷ , gewester diener bey herrn grafen Hannibal von Hohenembs, praetendiert an ruckhständigem lidlohn ¹⁸ , welches gedachter herr graf under aigner handt und petschaft ¹⁹ de dato Vaduz, den 1. Aprilis 1707 bestätigt, sub Numero 3 ^{tio}	60	
No 4 ^{to}	Ferdinandt Cranz ²⁰ von Vaduz praetendirt 193 fl. 32 x., welche er für herrn graf Hannibal von Hohenembs dem Hannß Webel, tafernwürth zu Hohenembs, alß bürg bezahlen müessen, lauth Numero 4 ^{to} , id est	193	37
No 5 ^{to}	Susanna Schreiberin ²¹ , nahmens ihres manns Joseph Gassners ²² , praetendieret für ein dem herrn grafen Jacob Hannibal zu Hohenembs zu khaufen gegebenes pferdt, welches auch gedachter herr graf mit seiner aigenen handtschrift bezeüget, sub Numero 5 ^{to} Hingegen thuet die frau gräfin bey disem post ²³ die erinnerung, es finde sich in ihres herrn gemahls rechenbuch, daß der Hannß Jacob Brustweiler ²⁴ , der Susanna Schreiberin vorigen mann, nach und nach an verschidenen posten empfangen habe 66 fl. 54 x., welches sich auch folio ²⁵ 18, also in dem rechenbuech, befindet und daher selbige die ietzmahlige praetension absorbieren möchte. Susanna Schreiberin [fol. 107r] gibt darauf die erleüterung, daß selbige post im rechenbuech ihres mann seelig, alß gewesten gräflichen cammerdiener, vor cammerdieners kleider weren gegeben worden, mithin hirhin nit applicieret ²⁶ werden könten, welches dan herr graf Jacob Hannibal zu Hohenembs am besten wissen wird.	44	
No 6 ^{to}	Thomas Ritterstein ²⁷ , sattler zue Vaduz, fordert von herrn graff Hannibal zue Hohenembs einen rest für gemachte satlerarbeit, lauth rechnung sub No 6 ^{to}	11	11
No 7 ^{mo}	Maister Christian Wachter ²⁸ , huetschmidt zu Vaduz, forderet an herrn grafen Hannibal zue Hohenembs alten rechnungsrest wegen gemachter arbeits 20 fl. 43 x., hieran wird ihm guetgethan anno 1708 bey dem renntambt 3 fl., rest sub Numero 7 ^{mo} , id est ²⁹	17	43

¹⁶ Franz Wilhelm Rudolf Graf von Hohenembs (10. Dezember 1686–21. April 1756, Brünn) war ein Sohn von Graf Jakob Hannibal III. von Hohenembs (1653–1730) und Anna Ámilia, geb. Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 112; WÜRZBACH, *Bd. 9*, S. 188.

¹⁷ Lampert. Vgl. LNB, *Personennamen*, *Bd. 4*, S. 12–15.

¹⁸ Liedlohn ist der Lohn, den das Gesinde erhält. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, *Bd. 78*, Leipzig 1800–1806, S. 594.

¹⁹ Siegel.

²⁰ Kranz. Vgl. LNB, *Personennamen*, *Bd. 3*, S. 454–456.

²¹ Schreiber. Vgl. LNB, *Personennamen*, *Bd. 4*, S. 278–281.

²² Gassner. Vgl. LNB, *Personennamen*, *Bd. 3*, S. 262–265.

²³ Teil der Rechnung.

²⁴ Hans Jacob Brüscheiler, *erw. 1684*. Vgl. LNB, *Personennamen*, *Bd. 3*, S. 121.

²⁵ Blatt.

²⁶ hinzugefügt.

²⁷ Thomas Ritterstein, *erw. 1698*. Vgl. LNB, *Personennamen*, *Bd. 4*, S. 203.

²⁸ Christian Wachter, *erw. 1642*. Vgl. LNB, *Personennamen*, *Bd. 4*, S. 404.

²⁹ das ist.

No. 8 ^{vo}	Maister Christoph Negele ³⁰ , schneider zu Vaduz, fordert an oftgedachten herren grafen an verdienst von gemachter schneiderarbeith, laut conto sub Numero. 8 ^{vo}	9	49
No 9 ^{no}	Dominicus Hefflein ³¹ , burgvogt zu Vaduz, praetendieret einen rest umb jahrsbesoldung von anno 1703, lauth Numero 9 ^{no}	48	12
[fol. 107v] No 10 ^{mo}	Franz Banzer ³² , würrh zu Trisen ³³ , fordert nahmens Jacob Bargetzisch ³⁴ fürderlassenen erben, tutorio nomine ³⁵ 222 fl. wegen einer by ehedeme zu Vaduz vorgewesten processen puncto magiae ³⁶ an seithen der herrschaft vorgenoimmener confiscation ³⁷ , wie sub numero 10 ^{mo} in dem documento deß mehreren enthalten, erbiethet sich mit dem halbten theill zu contentieren ³⁸ pro	111	
No 11	Thomas Jele ³⁹ praetendiert einen rest von verdientn taglohn von seinem vater seelig her, pro	14	19
No 12 ^{mo}	Christian Veneweiser ⁴⁰ , pulvermacher zue Schan ⁴¹ , praetendiert wegen in anno 1703 zum Corporis Christi ⁴² fest hergegebenen pulvers einen rest pro	5	48
No 13 ^{to}	Christoph Conrad ⁴³ , alter landtweibel zu Vaduz, fordert wegen einiger in annis 1697, 1698, 99 et 1700 der gnädigen herrschaft gegebenen victualien ⁴⁴ 52 fl. 20 x., welches ihme auch die frau gräfin in die haußhaltung empfangen zuhaben mit aigener handt attestiert, laut zeügens sub numero 13, id est	52	20
No 14 ^{to}	Johann Gesteeder von Schan, nahmens Caspar von Crüb ⁴⁵ , gewesten hofmiller von Vaduz hinderlassenen erben, fordert tutorio nomine 62 fl. 56 kr., welche gedachter Caspar von Crüb [fol. 108r] für die frau gräfin zu Hochenembs in anno 1703 dem Franz Clesic bezahlt hat, so ihm auch gedachte frau gräfin mit aigener handt attestiert ⁴⁶ , laut numero 14 ^{to} , id est	67	56
No 15 ^{to}	Herr Gabriel Griebß von Chur ⁴⁷ , im nahmen herrn marschallen Rudolph von Salis ⁴⁸ zue Sitzers ⁴⁹ hinderlassene erben, praetendieret		

³⁰ Negele (Nägele). Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 112–115.

³¹ Häfele. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 322.

³² Banzer. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 43–44.

³³ Trisen (FL).

³⁴ Bargetze. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 48–49.

³⁵ vormundschäftlich; als Vormund.

³⁶ wegen Hexerei.

³⁷ Enteignung.

³⁸ zufrieden zu geben.

³⁹ Jele. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 397–399.

⁴⁰ Wenaweser. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 431–432.

⁴¹ Schaan (FL).

⁴² Fronleichnam.

⁴³ Konrad. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 448–449.

⁴⁴ Lebensmittel.

⁴⁵ Caspar Kriss, erw. 1694. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 462.

⁴⁶ bescheinigt.

⁴⁷ Chur (CH).

⁴⁸ Johann Rudolf von Salis, Zizers und Solothurn (um 1620–6. Oktober 1690) war seit 1649 mit Emilia von Schauenstein verh. Karriere machte er in französischen Diensten. 1641 wurde er Leutnant, 1649 Hauptmann in der Garde, 1660 Inhaber einer Kompanie, 1672–1690 eines Regimentes, 1674 Brigadier der Infanterie. 1690 nahm er an der Schlacht in Fleurus teil. Vgl. Heinrich TÜRLER, Marcel GODET und Victor ATTINGER (Hrsg.), Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz (HBLs), Bd. VI., Neuenburg 1931, S. 18.

⁴⁹ Zizers (CH).

	<p>an herren grafen Jacob Hannibal, grafen zue Hochenembs, und auf die fürgedachte praetension eingesezte underpfandt ein summa von zweytausent gulden, welche in specie reichsthaleren⁵⁰, jeder zue einen gulden dreyssig kreuzer herglichen, und also wider zubezahlen und inzwischen zu verzünsen versprochen worden. Von disem capital stehen zünß auß biß ad annum 1682 613 fl. 30 kr., von anno 1682 aber biß hiehin dreyssig jahr zünß, werfete ein summ auß von 3.000 fl., also capital und zünß zusammen, so mit specie reichsthaleren, ieden zue einen gulden 30 kr. gerechnet, wider zu bezahlen were eine summ von 5.613 fl. 30 x., alles lauth obligation, documenti und uhrkhundten sub numero 15^{to}.</p> <p>Notandum, daß bey errichtung dises capitalß dem darleycher ein kleinod von etwa 150 fl. wehrt, dan zwey andere schuldtbriefe per 2.000 fl. zum versaz gegeben worden, das [fol. 108v] kleinod ist noch bey handen, die versezte schuldtbriefe aber hat herr graf Jacob Hannibal von Hochenembs zuruckh genohmmen und andere stuckh güethere in der herrschaft Vaduz dafür eingesezet, welche güether er, herr graff, nach der handt einem anderen verkhaufet hat. Und weilen landtamman Walser zue Vaduz alß khauffer und inhaber dieser versezter güether, ratione evictionis⁵¹, sich auch angemeldet, so hat man dise forderung mit eingetragen, auch diese güether anno 1699 post Januarius von herrn grafen verkhaufet worden, solche vermög kauflibelli dermahlen dem fürsten von Liechtenstein zuefallen, dahero denen creditoribus anderwertige satisfaction zu geben. Die praetendenten wurden sich endtlich contentiren, wan sye 2.000 fl. in currenter⁵² wehrung und den halben theill an verfallenen zünsen bekhommen würden.</p>		
No 16 ^{to}	<p>Conrad Wolffinger⁵³ von Balzer⁵⁴, Vaduzer herrschaft, fordert einen rest wegen ihme zu Veldtkirch⁵⁵ arrestirten und einbehaltenen korns, so der herrschaft an denen der statt Veldtkirch iährlich schuldigen zünsen ab und zue guetem geschriben worden, lauth documentj sub numero 16</p>	34	25
No 17 ^{mo}	<p>Florian Gassner fordert noch von wegen ihme [fol. 109r] bey denen vorgewesten criminal-hexenprocessen confiscirten effecten⁵⁶, so von damaliger kayserlicher commission ihme wider zugesprochen und veraccordieret⁵⁷ worden, mit 180 fl., besag documentj sub numero 17.</p> <p>Praetendent willendtlich, wie andere bey außtheillung des schellenbergischen khauffschillings sich mit wenigeren, etwa mit 2 drithel, vergnüegen lassen, id est</p>	63	20
No 18 ^{vo}	<p>Christoph Willy⁵⁸, küefermeister zue Vaduz, gibt vor, er habe dem herren grafen Ferdinand⁵⁹ zwey neue fässer, eines von 4 und eines</p>		

⁵⁰ *Speciesthaler, Spezies, eine Münzsorte, die 2 Gulden oder 32 gute Groschen galt. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 156, Leipzig 1833. S. 721. wegen der Abtretung.*

⁵² *gängiger.*

⁵³ *Wolffinger. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 453.*

⁵⁴ *Balzers (FL).*

⁵⁵ *Feldkirch (A).*

⁵⁶ *Güter.*

⁵⁷ *vereinbart.*

⁵⁸ *Willy (Wille). Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 443–444.*

	von 6 fuerder, gemacht, die ihm nie bezalt worden. Herentgegen habe herr graf Jacob Hannibal von Hochenembs ihme anstatt diser schuldigen bezahlung ein lehen versprochen, so er aber niemahls bekhommen, praetendiert deshalben 15 fl.		
No 19 ^{no}	Jörg Lambert hat gedachter herrschaft ein stuckh vich in die haushaltung gegeben, woran man ihme schuldig bleibt 21 fl., so ihme die frau gräfin attestieret under aigener handtschrift, lauth numero 19 ^{no} , id est	21	
No 20 ^{mo}	Jörg Eberle ⁶⁰ von wegen Johannes Pfeiffer ⁶¹ , seines verstorbenen schwehervaters, praetendiert umb eines der gnädigen herrschaft zue der haushalt geliefertes stuckh vichs annoch 12 fl., welches [fol. 109v] ihme frau gräfin under aigener handt sub numero 20 attestiert, id est	12	
No 21 ^{mo}	Joannes Reisch ⁶² , alter bedienter von herrn grafen Jacob Hannibal, praetendirt an verdientn lidtlohn fl. 80, laut obligation sub no 21, id est	80	
No 22 ^{do}	Joannes Gesteider nahmens Joan Caspar von Criesen, gewester hofmiller zu Vaduz seelig hinderlassenen erben, tutorio nomine fordert 34 fl. 30 x., umb willen daß verstorbenener müller bey antretung der mühlen an steinen empfangen 59 zoll, bey dessen ableben aber auf beschechnes ordentliches abmessen 86 zoll, also 27 mehr, alß der empfang gefunden worden, welche ihme die herrschaft vermög bestandsbrieff zu ersezten hete, id est sub numero 22	34	30
No 23 ^{tio}	Sambtliche bestandsleüthe der herrschaftlichen alp Sieckhen ⁶³ abm Trießnerberg ⁶⁴ , praetendieren an herrn grafen Jacob Hannibal 100 fl., umb willen deroselbe ihnen anno 1705 gedachte alp Sieckhen auf 7 jahr lang verlichen und das gelt zum vorauß empfangen habe, sye aber nach der hand mehrgedachte alp nur 2 jahr genuzet, gebühre ihnen daheroh lauth obligation sub numero 23 ^{tio}	100	
No 24 ^{to}	Hannß Jerg Dintels ⁶⁵ von Schan hinderlassne wittib, [fol. 110r] Joanna Hiltin ⁶⁶ , fordert noch einen rest ahn den von ihren mann seelig bey herrn grafen Hannibal von Hochenembs verdienten lidtlohn 218 fl., lauth numero 24 ^{to} , wovon gedachter herr graf selbsten die beste wissenschaft haben wiridt, weilen die praetendentin kein aners documentus, alß waß sub numero 24 zufinden, aufzuweisen hat.		

⁵⁹ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war seit 1674 verb. mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtruchsesse von Waldburg-Wolfegg (gest. 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., *Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25*, ÖStA, HHStA, RHR, *Judicialia*, Den. Rec. 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; *Extrakt des Heiratsbriefes, Kop., o. O. 1674 April 16*, ebd. 266/4, unfol.; BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 111; Johann ZEDLER, *Bd. 13*, S. 526.

⁶⁰ Eberle. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 3, S. 179–181.

⁶¹ Pfeiffer. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 4, S. 150–151.

⁶² Johann Risch, er. 1694. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 4, S. 200.

⁶³ Sücka in Triesenberg. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 219.

⁶⁴ Triesenberg (FL).

⁶⁵ Dintel. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 3, S. 175–176.

⁶⁶ Hilti. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 3, S. 360–362.

No 25 ^{to}	Christoph Walser ⁶⁷ , alter landtamman, fordert wegen hergegebenen 220 viertel weins vermög herren grafen Jacob Hannibals aigener handschrift, laut numero 25 ^{to}	146	27
No 26 ^{to}	Alexander Frickh ⁶⁸ , alß erbe herren Joannis Birckhel ⁶⁹ , fordert an herrn grafen Hannibal von Hochenembs 150 fl., welche herr Birckhel seelig gedachtem herrn grafen vorgelichen haben solle, laut attestatj sub numero 26, wovon herr graf Hannibal die beste wissenschaft haben wird, praetendent wolte sich endtlich mit ein drithel vergnügen, id est	50	
No 27 ^{mo}	Herr Franciscus Josephus Harder, canonicus zu Chur und pfarrherr zu Schan, gibt zu vernehmen, wie anno 1641 bey der kirchen zu Schan eine fundation ⁷⁰ von einem underthanen mit einen capital pro 100 fl. errichtet worden seye, welches ca- [fol. 110v] pital nach der hand die herrschaft zu sich genohmmen und lange jahr biß hiehin den jährlichen zünß der 100 fl. auß dem renntambt entrichtet habe, weilen er aber anstehe, ob nach nun vorgewester verenderung der herrschaft, der fürstliche neue possessor ⁷¹ dises auch agnosciren ⁷² oder aber dem herrn verkäufer, grafen zue Hochenembs, zuruckhweisen werde, so habe er sich deßhalben ahnmelden wollen, lauth Numero 27 ^{mo} , id est	100	
No 28 ^{vo}	Landtamman Wolfffen ⁷³ seelig hinderlassene erben fordern wegen herrn grafen Ferdinand seelig, lauth rechnung sub numero 28 ^{vo} , 238 fl. 49 x., würde sich wohl mit dem halben theill vergnügen lassen, id est	119	
No 29 ^{no}	Joannes Reinberger ⁷⁴ praetendiert den der gnädigen gräfin hergegebenen wein, lauth ihr aigenen handschrift sub numero 29 ^{no}	37	
No 30 ^{mo}	Andreas Singer ⁷⁵ , herrschaftlicher jäger zue Vaduz, fordert an schüzngelt und ruckhständigem lidtlohn an herren grafen Hannibal 150 fl., welche schuldt die frau gräfin ihme mit aigener handschrift bestätigt, sub numero 30, id est	150	
No 31 ^{mo}	Adam Kauffman ⁷⁶ , kúefer von Schan, fordert an verdienten lidtlohn an die gnädige herrschaft, laut numero 31	4	3
[fol. 111r] No 32 ^{do}	Herr Joseph Beyer und herr Hannß Jerg Bänzer ⁷⁷ , beede hofcaplän zue Vaduz, geben zue vernehmnen, welcher gestalten die bißherige herrschaft zu Vaduz im anno 1675 – 300 fl. zu sich genohmmen, welches gelt denen praebenden ⁷⁸ zu Vaduz gehöret habe, dannenhero		

⁶⁷ Christoph Walser, *erv. als ehemaliger Landammann 1695*. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 412.

⁶⁸ Frick. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 230–233.

⁶⁹ Mögl. Bürkli. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 134–135.

⁷⁰ Stiftung.

⁷¹ Besitzer.

⁷² anzuerkennen.

⁷³ Georg Wolf, *erv. als Landammann 1680*. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 451.

⁷⁴ Rheinberger. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 187–188.

⁷⁵ Andreas Singer, *erv. 1696*. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 309.

⁷⁶ Kaufmann. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 416–418.

⁷⁷ Hans Jörg Benzer, *erv. als Hofkaplan zu Vaduz 1706*. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 66.

⁷⁸ Schenkungen.

	<p>damahls regierende fürstlich gnaden zu Chur die verordnung darin gemacht hetten, das einhundert gulden dem heyligen Laurentio⁷⁹, alß pfarrpatron zu Schaan, das anderte 100 fl. dem heyligen Florino⁸⁰, alß patrono der vaduzischen filialkirchen, das drithe ein ieweiligen herrn caplan zu St. Florin zue gedachten Vaduz zugeschriben seind und verzünste werden solten, allermassen, dann auch die gnädige herrschaft an disen 300 fl. einhundert würckhlich wider abbezalt, die andere aber biß hiehin richtig verzünset habe, auff herr Johann Bänzer noch 35 fl. alte zünsen außstehen. Weil nun aber mit der herrschaft eine veränderung vorgegangen mithin besorget werde, daß iezmahliger fürstlicher possessor diese schuldt nicht agnoscieren derfe, so bitten sye solchenfahls dieselbe auß den rest des vaduzischen kaufschillings entrichten zu lassen, damit die kirchen und beneficia nicht beschädiget werden möchten, wobey zu notificieren, daß von obgedachten 300 fl. iene 100 fl., so wegen deß heyligen zu Schaan angesezet seyn, bereits vorhin absonderlich einkommen und bemerckhet worden. [fol. 111v] So bleibt dahier bey disem post mit denen außständigen zünsen zu refundieren 235 fl., sage zweyhundertfünfunddreysig gulden, lauth documenj sub numero 32</p>	235	
No 33 ¹⁰	<p>Bey dieser gelegenheit meldet sich auch ahn herr Johann Heinrich Widman, vogteyverwalther zue Neuburg⁸¹, und forderet an herrn Jacob Hanibal, grafen zu Hohenembs, welches zumahlen dessen herr sohn auch bekhandtlich ist, ein summa von 150 fl. ,sage hundertfünzig gulden, lauth obligation sub numero 33¹⁰ und darvon, weil es eine paare außlaage betrifft, zünß vierzig fünfer gulden.</p>		
No 34 ¹⁰	<p>Idem fordert wegen einer von Samuel Pürger an sich gebrachten, an obgedachten herren grafen von Hohenems lauth obligation die summa von 2.500 fl., sage zweytausentfünfhundert gulden, sub numero 34¹⁰ und auch an zünsen, somit cediret⁸² worden achthundertzwoölfen gulden dreyssig kreuzer, dan post cessionem verflossene zünsen sübenhundertfünzig gulden.</p>		
No 35 ¹⁰	<p>Idem forderet wegen einer von David Polackh an sich gebrachten, an mehr gedachten herren grafen lauthende obligation eintausentvierhundertfünzig gulden und darvon alten zünsen, somit der obligation cediret worden fünfhundertvierzig drey gulden und vierzig fünff kreizer, und von zeit der an sich gebrachten obligation [fol. 112r] an neune zünß vierhundertdreysig fünff gulden, lauth numero 35¹⁰.</p>		
No 36 ¹⁰	<p>Idem fordert umb willen er für oftberührten herren grafen wegen außgenohmmenen livereytuch bey Anton Eberhardt in Veldtkirchen fidejubirt und bezahlen müssen, 15 fl., sage fünfzechen gulden, und darvon von zeit der gethanen zahlung zünß ein gulden süben creüzer</p>		

⁷⁹ Kirche² (f) in Schaan. Ehemalige Pfarrkirche St. Laurentius, nordöstlich des Lindaplatzes. Am Standort des Friedhofs; 1900 abgebrochen, der Turm steht noch. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 575.

⁸⁰ Kirche in Vaduz. Ehemalige St. Florinskapelle und heutige neue Pfarrkirche St. Florin im Heiligkreuz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 334.

⁸¹ Schloss Neuburg bei Koblach in Vorarlberg (A).

⁸² veräußert.

	<p>sub numero 36¹⁰</p> <p>Obgedachte posten sub numero 33, 34, 35 et 36 belaufen sich zusammen mit zünß und capital sechtausensübenhundertzwey gulden zweinzig zwey kreizer, für welche praetendierender herr Wideman zweytausenteinhundertvierzig gulden an paarer bezahlung annehmnen zu wollen sich offeriret, allermassen obgemelte an sich gebrachte posten (ausser was er dem herren grafen selbsten gegeben) ihme so vill beläufig gekostet hetten, mithin er daran nicht zu gewinnen, sondern nur schadloß zu bleiben verlanget, id est</p>	2.140	
No 37 ^{mo}	<p>Leonhardt Kindlin⁸³ und Flori Lampart⁸⁴ seelig erben zue Triesen der herrschaft Vaduz fordern zweyhundert gulden, welche bey frau Hortensia von Salis⁸⁵ zue Meyenfeldt⁸⁶ für herren Ferdinand Carl Franz, grafen zu Hohenembs, aufgenommen und von ihnen fideiusso- [fol. 112v] ribus⁸⁷ biß hiehin verzünset worden laut schadloshaltung vom 15. May 1675 sub Numero 37^{mo}, und obwohlen diser post anno 1696 bey außtheilung deß schellenbergischen kaufschillings eingelegt und für bezalt angesetzt worden, so hat sich dannoch gezeiget, daß nit diser, sondern ein ander eiusdem conditionis et quantitatis⁸⁸ bey herrn Buhlen⁸⁹ zue Chur anstatt disen bezahlet worden, wie dan solches die den praetendenten in den händen gelassenen original schadloßhaltung bezeüget, id est</p>	200	
No 38 ^{vo}	<p>Herr Gottfrid Anton von Baumhauer zu Rentsberg praetendieret an herrn Jacob Hannibal, grafen zu Hohenembs, 4.800 maylendische pfundt zue reichswehrgung 1.476 fl., sage tausentvierhundertsechszig sechs gulden, welche sein vater seelig an sich gelöset, lauth numero 38.</p>		
No 39	<p>Idem praetendiert ab eodem tausentachthundert gulden, so auf ihn kommen, wie sub numero 39 zu ersehen.</p>		
No 40	<p>Idem widerumb tausentfünzig gulden, wie sub numero 40.</p>		
No 41	<p>Idem achthundertfünfundsechszig gulden lauth obligation sub numero 41.</p> <p>Obbemerckhte baumhauerische posten sub nummeris 38. 39. 40. 41. werfen auß eine summa von [fol. 113r] fünftausentzweyhundertundein in capital, und weilen hiervor sonderbahr denen drey ersteren posten das paare gelt außgelegt worden, wie herr graf Jacob Hannibal von Hohenembs ein solches under aigener hand und petschaft lauth beylagen gestehet und becräftiget, folglich die zünßen darzu gerechnet werden könnten, so ist dannoch obgedachter herr Baumhauer des erbiethens, daß er nit allein von denen zünßen</p>		

⁸³ *Kindle*. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 426–428.

⁸⁴ *Lampert*. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 12–15.

⁸⁵ *Hortensia von Salis*, geb. *Gugelberg von Moos* (1659–29. Juni 1715) war seit 1634 mit *Carl Salis von Grösch und Maienfeld* (1605–1671) verb. Nach einer autodidaktischen Bildung in Theologie, Philosophie, Botanik, Geologie und Medizin unterhielt sie eine medizinische Praxis, widmete sich der Kräuterheilkunde und stand in intensivem Gedankenaustausch mit Gelehrten ihrer Zeit wie *Johann Heinrich Heidegger*, *Johann Heinrich Schweizer* und *Johann Jakob Scheuchzer*. Sie gilt als Wegbereiterin der Schweizer Frauenbewegung. Vgl. *Christine NÖTHIGER-STRAHM*, *Hortensia von Gugelberg von Moos*, in: *Schritte ins Offene* 21, 1991, Nr. 4, S. 9–13.

⁸⁶ *Maienfeld* (CH).

⁸⁷ *Bürgen*.

⁸⁸ „eiusdem conditionis et quantitatis“: *deren Bedingungen und Höhe*.

⁸⁹ *Buol*.

	abstrahieren, sonderen auch gegen paarer bezahlung von dem capital selbstn fallen lassen und mit dreytausentfünfhundert gulden sich vergnügen wolle, bittet anbey aufs allergelegentlichst, daß, weilen sein vater seelig durch außlegung dieser gelter sich völlig entblöset, ia andere schwehre schulden zu machen sich benötiget gefunden habe, daß er, hinderlassener herr sohn, dermahlen mit weib und kinderen in lauter armuth steckhe, ihme dise so billiche forderung umb so balden abgefolget werden möchte, alß er sich dardurch eins und allein zu retten verhoffet und außer disem kein einzige hilf noch rath weiß. Und dises ist an sich selbstn hiesiger orthen offenbahr und landtkhündig, id est	3.500	
[fol. 113v] No 42	Johann Conrad Schreiber zu Balzers, vaduzischer herrschaft, fordert an herren Jacob Hannibal einen rest an zöhrung, sibenzig acht gulden und zweinzig einen kreizer, lauth abrechnung und scheins sub numero 42.		
No 43	Idem wegen eines für die gnädige herrschaft bezahlten und verzünseten capitals bey Ambrosi Planta ⁹⁰ zu Mailands ⁹¹ pro hundert species thaleren und ahn zünsen biß ad annum 1699 hundertdreyszigfünff thaleren, laut schadloßhaltung und scheins sub noummero 43.		
No 44	Idem fordertet nahmens Caspar Schreibers hinderlassenen erben wegen deren obgehabten vaduzischen malefizprocessen ⁹² geyebten confiscationen, regressgelt ⁹³ hundertsibenzig fünff gulden sub numero 44. Herr Schreiber verhoffet, es würde bey den obigen 3 specificirten summen, nemblich sübenhundertdreyundzwainzig gulden zwainzig ein kreuzer sein verbleiben haben, indem lauth extract einer hochanbehentlichen [fol. 114r] subdelegations-commission vollkhomentlich darmit an handen zugehen versichert worden, stellet dannoch ganz angelegentlichst dises einer gnädigen judicatur ⁹⁴ anheimb und wurde endlich auch einen abbruch gestatten.		

Dise specificierte creditores haben das ihrige hoch vonnethen und bitten allerunderthänigst durch alles, was heylig ist, ihro kayserliche mayestät⁹⁵ möchten ihnen in ihren nöthen zu hilf kommen und die baldige zahlung allergnädigst anbefehlen, und weilen dise posten in der that sich wie

⁹⁰ *Ambrosius Planta von Wildenberg von Zerneß und Malans (1606–6. April 1668) war der Sohn des Johann und der Elisabeth Gugelberg von Moos. In 1. Ehe war er verb. mit Anna von Hartmannis, Witwe des Rudolf Salis (Grüsch), und in 2. Ehe mit Regina von Salis, Witwe des Johann Luzj Gugelberg von Moos. Von 1632–1633 war er Landrichter des Oberen Bunds. Er übersiedelte nach Malans und war Stammvater dieses Familienzweigs. Von 1639–1643 war er Landvogt der Herrschaft Maienfeld, Oberstleutnant in spanischen Diensten, 1648 wurde er Bundlandammann des Zehngerichtsbundes und 1649 Bevollmächtigter beim Loskauf der acht Gerichte von allen österreichischen Herrschaftsrechten. Vgl. HBLs, Bd. V., Neuenburg 1929, S. 450.*

⁹¹ Malans (CH).

⁹² *schwere Kriminalprozesse.*

⁹³ Rückgeld.

⁹⁴ *Rechtssprechung.*

⁹⁵ *Karl VI. Franz Josef Wenzel Balthasar Johann Anton Ignaz aus dem Haus Habsburg (1. Oktober 1685–20. Oktober 1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, Karl VI. In: NDB 11 (1977), S. 211–218.*

beschriben befunden, auch alle nur de damno vel vitando certiren⁹⁶, so könnte ihro kayserliche mayestät wohl allerunderthänigst eingerathen werden, dieselbe (ausser was den von salischen post sub numero 15^{to}, der noch wohl auß besonderen uhrsachen, weilen die erbsinteressenten under sich noch nit verglichen und die fürstin di Sancto Mauritio zu Mayland⁹⁷ ein arrest darauf begehrt, außgestellt pleiben könnte, betrifft) ohne weitheren anstandt auß dem rest des vaduzischen kaufschillings zahlen zu lassen.

Beschriben zue Vaduz, im Junio 1712.

[fol. 115r] Designatio⁹⁸ derenienigen praetensionen, so sich an dem jungen herren Franz Rudolph, grafen zu Hohenembs, dermahligen kayserlichen adjutanten, hervorgethan.

		fl.	xr.
Nr 1.	Joseph Neher, weißgerber zu Pludenz ⁹⁹ , praetendirt für hergebene bochs- und andere häute den rest, laut obligation sub numero 1 ^{mo} mit	119	20
Nr 2.	Christian Panzer, landtsfendrich zu Balzer, fordert außgelegtes gelt für gedachten herrn grafen, lauth numero 2 ^{do}	200	
Nr 3.	Idem fordert laut verschreibung, sub numero 3 ^{tio} , nahmens Valentin Jenisch kinderen tutorio nomine	125	
Nr 4.	Alexander Frickh von Schan, Vaduzer herrschaft, fordert, lauth obligation sub numero 4 ^{to} , welche ihme dem vorgeben nach von den hebreer an verkhaufften pferdten anstatt bezahlung gegeben worden	165	
Nr 5.	Christoph Walser zu Schan, alter landtamman, fordert an den iungen herrn grafen 2 doublonen per Laut obligation sub numero 5 ^{to} . Weither haben sich von vaduzischen underthanen keine angemeldet, die andere aber, so keine underthanen, sind zu der negst khommenden commission verwisen worden.“	15	

[Dorsalvermerk] Littera¹⁰⁰ D.

⁹⁶ „de damno vel vitando certiren“: *sich bemühen mehr Schaden zu vermeiden.*

⁹⁷ *Mailand (I).*

⁹⁸ *Aufstellung.*

⁹⁹ *Bludenz (A).*

¹⁰⁰ *Urkunde.*